# KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

#### **GOTTESDIENSTE**

#### **November**

So 07. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag mit der 6. Klasse KUW mit Pfr. Daniel Graber

So 14. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Johannes Weimann anschliessend Predigtnachgespräch

So 21. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag mit Pfr. Michael Graf, Uta Pfautsch (Orgel) und den Lime Tree Singers

anschliessend Kirchenkaffee

So 28. 17.00 Uhr Abend-Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. Michael Graf

Mo 29. 18.30 Uhr Musik-Gottesdienst mit Dimitrije Simic Akkordeon und Pfrn. Priska Friedli

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach

Andacht Dienstag, 2., 16. und 30. November, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach

Gottesdienst Donnerstag, 11. November, 10.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

#### Altersheim Hofmatt, Uettligen

Gottesdienst Mittwoch, 10. November, 10.30, Pfr. Michael Graf

Werktagsgottesdienst im Chor der Kirche mit Pfr. Michael Graf, jeweils Freitag, 09.00 – 09.35 Uhr

### Dezember

So 5. 10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfr. Michael Graf

anschliessend Kirchgemeindeversammlung

#### **SENIOREN**

#### Seniorenessen

#### Mittwoch, 3. November Mittagessen im Pfrundhaus

für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde. Anmeldungen an Ruth Hauert, Tel. 031 829 00 05 oder 079 520 15 02 Besucherinnen und Besucher dieser Veranstaltung müssen ein COVID-Zertifikat vorweisen.

#### Seniorenverein

#### **Geburtstags Gratulationen,** 17. November 2021, 13.30 Uhr im Pfrundhaus

Die Jubilare der Jahrgänge 1941, 1936, 1931, 1930 und älter werden persönlich für den Anlass eingeladen.

Alle andern Vereinsmitglieder sind zur Feier eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen bitte Anmeldung unter Tel. 031 829 03 76

#### **KIRCHLICHE CHRONIK**

# Beerdigungen

8. Oktober 2021

Max Baumgartner, Herrenschwanden,

22. Oktober

Marianne Weber, Halensiedlung

KU	LL	ĿΚ	ΙĿ	Ν

Se	ep'	te	m	b	е
_			_		

Frauenhaus Bern	100
Horyzon Kolumbien	105
SR: Bettag	300
SEK Frauenfonds	75

#### **KUW**

#### • 2. Klasse

# Mittwoch, 24. November

13.45 - 16.15 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

4. Klasse

# Mittwoch, 17. November

13.45 - 16.15 Uhr in Herrenschwanden. Schulhaus

5. Klasse

# Mittwoch, 10. November

13.45 - 16.15 Uhr in Herrenschwanden, Schulhaus

6. Klasse

#### Mittwoch, 3. November

13.45 - 16.15 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

8. Klasse

# Mittwoch 10./24. November

13.45-16.15 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

# **KINDER**

· Samstag, 20. November, 13h -16.30h: Engel basteln im Pfrundhaus mit Carmen Breitenmoser und Susanne

Gerber (KUW) für alle interessierten Kinder unserer Gemeinde von der 2.-6. Klasse. Anmeldung bis 13. Nov. per SMS an Carmen Breitenmoser unter 078 626 40 04 mit Name, Adresse und Alter des Kindes.

# **PFRUNDHAUSRUNDE**

· Dienstag, 9. November, 14.15 Uhr im **Pfrundhaus: Unser Nachthimmel** 

#### **VERANSTALTUNGEN**

#### November

Mi,	3.	12 Uhr	<b>Mittagessen</b> im Pfrundhaus
Di,	9.	14.15 Uhr	PfrundhausRunde: Unser Nachthimmel
Mi,	17.	13.30 Uhr	Seniorenverein: Geburtstags-Gratulationen im Pfrundhaus
Sa,	20.	13 Uhr	Engel basteln im Pfrundhaus

«Treffpunkt Theologie» zum Thema «Ein reformierter (ohne-Pfarrer-)Gottesdienst: 1., 8., 15. November 19.30-21.30 Uhr plus Fr, 19. November, 18.00 – 21.30 Uhr, im Pfrundhaus

#### **BESONDERES**

# Familiengottesdienst für die 6. KUW am Reformationssonntag.

Der Apostel Paulus hat auf seinen Missionsreisen viele Gemeinden gegründet und ihnen Mut gemacht: Kirche lebt von den Menschen, und sie dürfen sich mit ihren Stärken einbringen. Es braucht die unterschiedlichen Fähigkeiten von allen. Kirche, das sind viele Glieder, aber ein Leib. Zu diesem Gottesdienst werden die Schülerinnen und Schüler der 6. KUW mit ihren Eltern eingeladen. Aufgrund der Platzbeschränkung auf 50 Personen in der Kirche ist es nur mit der 6. Klasse. Die 5. Klässler werden zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen. Übertragung ins Pfrundhaus für weitere Gottesdienstbesucher. Keine Zertifikatspflicht.

# «Treffpunkt Theologie»

Am 1., 8., 15. November 19.30-21.30 Uhr plus Fr, 19. November, 18.00 - 21.30 Uhr, findet der nächste Zyklus zu theologischen Fragen statt. Diesmal geht es – sehr praktisch, aber natürlich mit theoretischliturgischer Hintergrund-Information um die Erarbeitung eines «Ohne-Pfarrer-Gottesdienstes». Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, was für uns die unverzichtbaren Dinge in einem Gottesdienst sind, was wir gerne anders oder mehr oder länger hätten, wer welche Rolle übernehmen kann und wie wir durch Texte, Musik und Stille einen schlichten, aber schönen und jederzeit feierbaren Gottesdienst gestalten können.

# Fülle im Advent

Was im letzten Advent die einzige Möglichkeit war, Gottesdienste zu feiern und wenigstens einigen Musikerinnen die Gelegenheit zu einem Auftritt zu verschaffen, fiel auf so fruchtbaren Boden, dass wir dieses Jahr weitermachen. Advents-Geschichten und -Anlässe für Kinder werden neu auf dem Programm sein, dazu Abend-Gottesdienste mit viel Musik. Zwischen den Jahren wird die Kirche wieder jeden Abend von Hundert Kerzen erleuchtet und mit Musik und Gesang erfüllt sein. Auch ein Heiligabendvorabendfestschmaus ist vorgesehen. Sie können sich, die Montage & Mittwoche (plus zwischen den Jahren jeden Abend) jeweils von 18.30 - 19.15 Uhr «blockieren»... Näheres auf unserem gelben Flugblatt, das Mitte November in Ihrem Briefkasten landet.

# Die nicht mehr da sind.

Wir gedenken der Verstorbenen und ihrer Angehörigen. Sonntag, 21. November, 10.00 Uhr (Kirche), 09.15 Uhr (Friedhof). Mit Pfr. Michael Graf, Uta Pfautsch (Orgel), und den Lime Tree Singers

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres wird in den reformierten Kirchen als "Totensonntag" oder "Ewigkeitssonntag" gefeiert. Die Angehörigen von Menschen, die wir in den letzten Jahren verloren haben, sind zu dieser Feier besonders eingeladen; im Gottesdienst werden die Namen der in diesem Kirchenjahr Verstorbenen verlesen. Der Toten zu gedenken, die Angehörigen unser Mit-Fühlen spüren zu lassen, durch die frohe Botschaft von Gottes Treue zu uns im Leben und im Tod getröstet und gestärkt zu werden - dies geschieht im besonderen Masse an diesem Sonntag. Einen noch wichtigeren Platz als sonst nimmt die Musik ein; und für alle, die auf dem Friedhof Gräber von Angehörigen pflegen und dort jemand Liebes liegen haben, findet um 09.15 Uhr eine kurze Andacht vor der Aufbahrungshalle statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kaffee im Pfrundhaus eingeladen. Dazu ist ein Covid-Zertifikat nötig.

# Der Freitagmorgen-Werktagsgottesdienst wird ersetzt

Es sind wohl 40 Jahre nun, da nach jedem 9-Uhr-Geläut am Freitag die Andacht stattgefunden hat. Als ein Moment der Stille, Besinnung, des Gesangs und Beisammenseins an einem Vormittag. Pfr. Alfred Schär begann damit, ich setzte diese Tradition fort, und an jedem Freitagmorgen sassen wir - ausser in den Ferien – pünktlich im Chor der Kirche. Bald schon verstand ich, was Fred mir während meines Vikariats einmal sagte: «Die Andacht am Freitagmorgen ist für mich fast das Wichtigste.» Denn wir waren als Pfarrer immer da, eben ausser in den Ferien, und dieser kurze und einfach Gottesdienst war «immer gesetzt» und ein Fixpunkt in der Woche. Ähnlich ging es denen, die jeden Freitagmorgen dabei waren: die letztes Jahr gestorbene Beatrice Fankhauser zum Beispiel liess keinen einzigen Freitag aus, und wenn ich weg war, übernahm sie die Leitung. Als während des ersten Lockdowns im Frühling 2020 auch Gottesdienste verboten waren, setzte ich mit dennoch jeden Freitag in den Chor und hielt die Andacht «in Stellvertretung» für alle, die auch gern gekommen wären. Aber als wir wieder «durften», war es dann doch nicht mehr dasselbe... einige längstjährige Teilnehmerinnen merkten ihr Alter deutlicher, andere kamen ins Pflegeheim, und schliesslich starb vor einem Jahr Beatri-

ce, die doch irgendwie die Seele des Freitagmorgens gewesen war. Nun sind wir manchmal nur noch zu zweit oder zu dritt. Und manchmal gehen Dinge zu Ende. Dieses Jahr wird die letzte Freitagmorgenandacht auch die allerletzte sein: am 17. Dezember.

Danach werde ich neu jeden Mittwochabend um 18.30 Uhr einen Werktags-Gottesdienst anbieten. Wir werden im nächsten Jahr schauen, ob diese ganz andere Zeit und der andere Tag sich bewährt für all jene Menschen, die gerne einen kurzen, einfachen «geistlichen Zwischenhalt» mitfeiern wollen.

Der erste «reguläre» Zwischenhalt am Mittwochabend findet statt am 12. Januar 2022 – und dann jeden Mittwoch. Bereits ab 1. Dezember geht es jedoch - in einer bereicherten Advents-Form schon los, für drei Wochen also überschneiden sich alte und neue Form des Werktagsgottesdienstes.

Für mich waren die 20 Jahre «Freitagmorgenandacht» eine grosse innere Bereicherung. Ich freute mich jedes Mal. Und allen, die mit so grosser Treue und innerer Teilnahme dabei gewesen sind und diesen Morgengottesdienst zu einer so schönen Erfahrung machten, danke ich sehr. PFR. MICHAEL GRAF

#### Max Baumgartner \*1949 Max Baumgartner wurde am 9. Dezember

1949 als ältester Sohn von Max Paul und Marianne Baumgartner geboren. Zusammen mit seinem Bruder Hans ist er in Huttwil aufgewachsen und hat da die Primarund Sekundarschule besucht. Für die letzten Schuljahre musste er nach Langenthal. In Langenthal besuchte er anschliessend das Lehrerseminar, welches er 1970 mit dem Patent abschloss. In dieser Zeit lernte er Mariette Studer aus Rohrbach kennen. Die beiden heirateten 1973. Bevor es soweit war, trat Max Baumgartner gleich nach seinem Abschluss am Seminar eine Stelle als Lehrer an der Primarschule Herrenschwanden an. Und in diesem Dorf ist er geblieben. Er war ein leidenschaftlicher Lehrer und unterrichtete gerne bis zu seiner ordentlichen Pensionierung 2004. 45 Jahre war er im Schuldienst. In seiner Laufbahn hatte er verschiedenste Funktionen. Er war 15 Jahre lang Schulleiter in Herrenschwanden, später auch Kirchlindach. 1995 wechselte er an die Oberstufe und wurde Realschullehrer an der OS Uettligen. Auch hier übernahm er die Schulleitung nochmals für 6 Jahre. Daneben war er Gewerbeschullehrer an der Landwirtschaftlichen Berufsschule Rütti in Zollikofen und Praktikums- und Übungslehrer an diversen bernischen Seminarien und an der PH Bern. Auch ausserschulisch war Max Baumgartner sehr engagiert und hat

in vielen Kommissionen, Gremien, Behörden und Vereinen mitgewirkt. So war er unter anderem 10 Jahre im Gemeinderat Kirchlindach, Sekretär der Primarschulkommission, Präsident der SVP Sektion Kirchlindach, später in der Kommission für Altersgerechtes Wohnen Kirchlindach und Mitglied des Ausschuss der Wohneigentümer Thalmatt. Er war Gründungsmitglieder der Musikgesellschaft Kirchlindach als Klarinettist, und auch eine Zeitlang Lebensmittel Ortsexperte. 1971 trat er den Stadtschützen Bern bei. Auch hier pflegte er die Kameradschaft, wirkte als Präsident der Stadtschützen, als Ok Präsident der 175 Jahr Feier der Stadtschützen, wurde Oberzibelegring, gehörte zu den Zibelegring, und war Ehrenmitglied. Er liebte die Wettkämpfe und war Teilnehmer und Bechergewinner an verschiedenen historischen Schiessen der Schweiz. Zudem wurde er in diversen weiteren Schützenvereinen als Ehrenmitglied aufgenommen. Weiter war er Mitglied des Kantonalen Schützenverbandes Bern als Pressechef. Auch militärisch machte Max Baumgartner Karriere und war 35 Jahre im Dienst. Nach der RS 1970 als Panzersoldat (Centurion) wurde er Zugführer als Leutnant im Pz Bat 21. 1980 wurde er zum Hauptmann befördert und diente zunächst im Stab des Inf Rgt 15 als ACS Offizier, später im Stab des AK Rgt 1, und die letzten 15 Jahre bis 2005 im Stab des FAK 1 im Grad des Major. Neben all diesen Tätigkeiten war Max

Baumgartner auch seine Familie sehr wichtig. Mariette und Max wurden 2 Söhne geschenkt, Marc und Pascal. Das Familienleben wurde zu Hause, mit vielen Ausflügen und mit Ferien im Zelt gepflegt. Das Ehepaar durfte erleben, wie ihre Söhne geheiratet haben und sie können sich an sechs Grosskindern freuen. Max Baumgartner war ein Mann, der vieles gemacht hat, vielleicht einmal mehr hätte Nein sagen können, aber der es geliebt hat, den Menschen etwas mitgeben zu können, grossartige Feste zu organisieren und für die Gesellschaft mitzudenken. Vor wenigen Jahren wurde bei ihm ein schwerer Verlauf der Lungenkrankheit COPD bekannt. Diese Krankheit schränkte seinen Radius massiv ein. Er wurde von seiner Frau umsorgt. Gesellige Anlässe wie die Jassrunde mit ehemaligen Gemeinderäten oder Militärkameraden wurden an sein zu Hause in der Thalmatt verlegt. So konnte er weiterhin seine Kontakte pflegen und behielt seine fröhliche und liebevolle Art, in der wir ihn in Erinnerung behalten. Am 29. September ist er trotz Krankheit doch unerwartet gestorben. Seine Urne wurde auf dem Gemeinschaftsgrab in Kirchlindach beigesetzt. Die Abdankung hat am Freitag, 8. Oktober unter grosser Anteilnahme stattgefunden. Pfr. Daniel Graber